

Mehr Arten im Garten

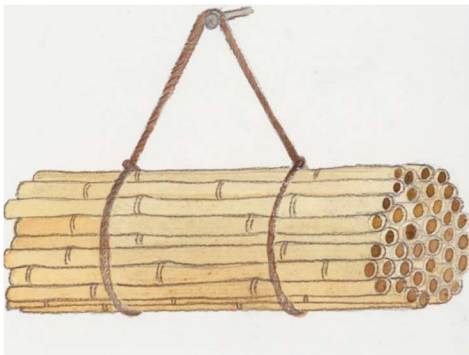
Ein Zuhause für Wildbienen: Einsteigermodelle

Stängel, Halme und Röhren

Das brauchen Sie: Hohle Pflanzenstängel, z. B. Schilfhalme oder Bambusstangen (aus dem Baumarkt), oder markhaltige Stängel von Holunder, Disteln oder Brombeere.

So wird es gemacht: Kürzen Sie die Materialien mit der Gartenschere oder einer Säge (Bambus) auf eine Länge von 10 bis 20 cm. Bündeln Sie die hohlen Stängel für die Hohraumbewohner mit Draht oder füllen Sie diese waagrecht in einen kleinen Holzkasten oder eine leere Blechdose. Die markhaltigen Stängel sollten vertikal angebracht werden. Denn in der freien Natur suchen die Besiedler aufrechte, einzeln stehende Pflanzenstängel auf, in die sie selbst Gänge nagen können.

Tipp: Bei der Verwendung von Bambusabschnitten sollte die geschlossene Seite mit den „Knoten“ hinten liegen (als natürlicher Abschluss). Als Ausgangsmaterial kann im Herbst Schnittgut aus dem Garten dienen. Lassen Sie aber unbedingt einen Teil der Stauden stehen. Die abgestorbenen Pflanzenteile sind im Winter wichtig für nützliche Insekten, Spinnen und die Vogelwelt.



Holzscheibe und Kantholz

Das brauchen Sie: Holzscheibe, Kantholz, Ast oder Holzbrett aus abgelagertem und unbehandeltem, einheimischem Hartholz (Eiche, Obsthölzer, etc.), Bohrer oder Standbohrer, Schleifpapier, Draht und Schrauben. Bei Bohrungen ins Stirnholz entstehen oft Risse. Diese Bohrgänge werden von Wildbienen eher gemieden, da hier Feuchtigkeit und Parasiten eindringen und die Brut schädigen können. Daher besser in das Längsholz bohren, also so, als würde man in einen Stamm von der Seite ein Loch bohren.

So wird es gemacht: Bohren Sie in die Hartholzblöcke Löcher unterschiedlicher Durchmesser von zwei bis zehn Millimeter und mindestens sechs bis zehn Zentimeter Tiefe. Bevorzugen Sie dabei die Durchmesser von zwei bis sechs. Nutzen Sie die gesamte Bohrerlänge, aber achten Sie darauf, die Holzscheibe nicht zu durchbohren. Lassen Sie zwischen den einzelnen Bohrungen einen Abstand von zwei Zentimetern. Am ordentlichsten und einfachsten ist es, wenn Sie hierfür einen Standbohrer verwenden. Schmiegeln Sie die Öffnungen zum Schluss glatt, damit sich die Bienen nicht verletzen. Jetzt aus Draht und Schrauben einen Haken anbringen oder anderweitig befestigen. Die Nisthilfen sollen nicht frei baumeln.

